

Organraub

In China ist die Herkunft von zehntausenden „Spender“-Organen völlig unklar. Wahrscheinlich sind tausende Menschen „auf Bestellung“ getötet worden.



Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)

www.menschenrechte.de



Organraub stoppen!

In China ist die Herkunft von zehntausenden „Spender“-Organen völlig unklar. Wahrscheinlich sind tausende Menschen „auf Bestellung“ getötet worden, um ihre Organe gewinnbringend verkaufen und transplantieren zu können. Zahlreiche Indizien sprechen dafür, dass die Opfer insbesondere willkürlich inhaftierte Anhänger der buddhistischen Meditationsschule Falun Gong sind, aber auch Uiguren und andere Häftlinge aus Arbeitslagern der Volksrepublik.

Forderungen der IGFM

Internationale Untersuchungsmission in die Volksrepublik China, um die Herkunft mehrerer zehntausend Spenderorgane und die mutmaßliche Ermordung tausender politischer Gefangener zu klären.

Gesetzliche Regelungen, die verhindern, dass deutsche und europäische Patienten am Transplantationstourismus in die Volksrepublik China teilnehmen.

Beendigung der Zusammenarbeit von deutschen und europäischen Kliniken, Forschungszentren und Pharmaunternehmen mit chinesischen Transplantationsinstitutionen. Beendigung der Ausbildung chinesischer Transplantationsmediziner in Deutschland.

Keine Kostenübernahme durch deutsche und europäische Krankenversicherungen für Kosten im Zusammenhang mit Transplantationen in der Volksrepublik China.

Transparenz der chinesischen Behörden und Institutionen und ein auf Freiwilligkeit basierendes Organspende-System in der Volksrepublik, inklusive einer landesweiten Datenbank. Vorbild dafür kann die europäische Lösung Eurotransplant sein.

mehr Infos unter:

www.igfm.de/organraub

Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM)

www.menschenrechte.de

